



Dieter Stier
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Stier befürwortet Bahnstrecke Gera - Zeitz - Leipzig

Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Kreistages Burgenlandkreis, Dieter Stier (CDU), will mit seinen Kollegen aus Thüringen und Sachsen die regionale Bahnverbindung verbessern

Berlin, den 19. Januar 2018

Dieter Stier, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227-72218
Fax: 030 227-76109
dieter.stier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Weißenfels
Promenade 24
06667 Weißenfels/Saale
Telefon: 03443-338 388
Fax: 03443-338 344
dieter.stier.wk@bundestag.de

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Vorsitzender des Kreistages
Burgenlandkreis/Sachsen-Anhalt

Dieter Stier unterstützt, wie seine CDU-Bundestagskollegen Volkmar Vogel (Thüringen) und Katharina Landgraf (Sachsen), die Oberbürgermeisterin von Gera, Viola Hahn, in ihren Anstrengungen zum Ausbau der Bahnstrecke Gera – Zeitz – Leipzig. Stiers thüringischer Wahlkreisnachbar Vogel erklärte hierzu: „Ende des vergangenen Jahres habe ich mich an die Konzernleitung der Deutschen Bahn AG gewendet und dort für die Ertüchtigung der Strecke geworben. Die Deutsche Bahn zeigte Interesse. Das heißt für uns: Wir werden das Projekt auf jeden Fall weiterverfolgen.“ Dieter Stier sieht in einem abgestimmten, länderübergreifenden Vorgehen von Mandatsträgern des Bundes und der kommunalen Ebene gute Erfolgchancen und sagt zu, sich selbst mit einzubringen.

Für Vogel ist klar, dass die Strecke nicht in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden konnte, da sie als Nahverkehrsstrecke keine bundesweite Bedeutung besitzt. Als länderübergreifende Regionalverbindung ist sie jedoch äußerst wichtig und muss mit Unterstützung des Bundes aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) gebaut werden. In den Sondierungen zwischen Union und SPD wurde vereinbart, diese Mittel aufzustocken und zu dynamisieren. Wenn die SPD am Wochenende für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen stimmt, ist der Weg dafür frei. Umso dringender ist es, dass die beteiligten Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, eventuell auch Bayern, ein gemeinsames Konzept für diese überregionale Nahverkehrsstrecke entwickeln. Dieses kann



dann aus dem größeren Budget der GVFG-Mittel finanziert werden.

Gemeinsam werden die drei Bundestagsabgeordneten und die Oberbürgermeisterin als Initiatorin gegenüber Bund und Bahn für dieses Projekt werben und sich für die Erhöhung und Dynamisierung der GVFG-Mittel stark machen.